

KURSE

Demonstration LBE

29. März: Vorstellen des Systems Lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) mit praktischer Demonstration. Anmeldung bis 18. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Administration auf Alpbetrieben

1. April: Der administrative Aufwand erfordert immer mehr Kenntnisse in verschiedenen Bereichen, wie Personalführung, Herdenmanagement, Kontrollwesen, Gesetzliche Vorgaben. Anmeldung bis 21. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Sprengkurs

4. bis 7. April Kurs A / 4. bis 8. April Kurs B: Vorbereitung der Teilnehmer auf die Prüfung für die Sprengberechtigung. Gesetzliche Grundlagen, Arbeitssicherung und Umgang mit Sprengmaterial, Sprengtechniken. Anmeldung an SAFAS, Tel. 041 281 06 19, bis 28. März.

Schafhirtenausbildung Modul 1: Weide- und Alpwirtschaft

4. bis 6. April: Nutzungssysteme der Alpweiden, Zaunsysteme, Weidetypen und Pflanzengesellschaften. Pflichtenheft für Hirten, Personalbetreuung, Sömmerungsbeitrags-Vorschriften. Anmeldung bis 18. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Weidetechnik

5. April: Die Teilnehmer lernen die verschiedenen Weidesysteme mit ihren Vor- und Nachteilen sowie Zauntechniken und Zauneinrichtungen kennen. Anmeldung bis 21. März unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

AGENDA

Heute

Widdermarkt des Oberwalliser Schwarznasen-Schafzuchtverbands (SN) in Visp

17. März

Kompostieren: Vortrag von Josef Federer in der Gärtnerei St. Ursula, Brig, organisiert vom Gartenbauverein

19. März

GV der Oberwalliser Landwirtschaftskammer in Töbel mit Referat von Ständerat Beat Rieder

20. März

Frühjahrs-Ringkuhkampf im Goler, Raron

28. März

Vifra-Ringkuhkampf im Goler, Raron

1. April

DV des Walliser Milchverbands

2. April

Widdermarkt mit Nachzuchtcup des Verbands Weisses Alpenschaf (WAS) in Gampel

GV der Oberwalliser Biovereinerung in Visp

9. April

Bockmarkt OZIV in Naters

16. April

Tag der offenen Tür im Landwirtschaftszentrum in Visp

Tag der Milch

Homöopathie bei Nutztieren

An der Delegiertenversammlung swissherdbook Wallis Mitte Februar 2016 in Visp führte der Urner Tierarzt Dr. Wendelin Gisler die Anwesenden in die Grundsätze der Homöopathie ein. Dr. Gisler hat das Staatsexamen als Tierarzt vor 35 Jahren abgelegt, hat die Homöopathie während dem Studium kennengelernt und 1999 das Diplom als Homöopath erworben. «Die Kühe waren meine besten Lehrerinnen», sagt Dr. Gisler, der sich heute nur noch mit der Homöopathie beschäftigt, und zwar je zur Hälfte für Mensch und Tier. Dr. Wendelin Gisler ist Mitautor des Handbuchs für Homöopathie, das den Tierhaltern nach dem Absolvieren eines Kurses und der nötigen Erfahrung ermöglicht, Krankheiten selber zu erkennen und zu behandeln. Agro Wallis veröffentlicht hier ein paar Kernaussagen von Dr. Wendelin Gisler:



Dr. Wendelin Gisler wusste die Zuhörerschaft zu fesseln: Die Stunde dauerte gefühlt nur Minuten.

Die Homöopathie ist ein Kunstheilverfahren und nicht ein Naturheilverfahren. Sie arbeitet mit tierischen, pflanzlichen,

mineralischen Arzneien. Sie arbeitet nach bestimmten Gesetzmässigkeiten, nach der Ähnlichkeitsregel, d. h. Ähnliches mit Ähnlichem behandeln. Sie ist eine Impulstherapie und wirkt in der Regel rasch, sanft und lang anhaltend. Heilung bedeutet im Wesentlichen nicht nur das Wegbringen von Krankheitssymptomen, sondern die Wiederherstellung einer optimalen Leistungsfähigkeit und eines ungestörten Wohlbefindens. Nach den Hering'schen Gesetzen verläuft die Heilung immer von innen nach aussen (von den wichtigsten Organen zu den weniger wichtigen), von oben nach unten (beim Tier von vorne nach hinten), in der umgekehrten Reihenfolge des Auftretens der Symptome (was zuletzt kam, verschwindet zuerst; was zuerst war, verschwindet zuletzt).

365 Tage im Jahr beobachten

Wer die Homöopathie in seinem Stall anwenden will, der muss seine Tiere nicht nur kennen, sondern Tag für Tag beobachten und sich Notizen zu Verhalten und Charakter jedes einzelnen Tieres machen, und zwar vom ersten Tag an. Der Tierhalter ist mindestens ebenso wichtig wie der behandelnde Homöopath, denn Homöopathie ist eine individuelle Behandlung. Das Beobachten braucht jedoch Zeit, mindestens eine Viertelstunde ein- bis zweimal pro Tag, und es muss mit allen Sinnen beobachtet werden. So sind bestimmte Gerüche zu notieren, wie das Tier auf Nähe oder auf Druck rea-

giert und ob es Berührungen mag oder ihnen ausweicht, wie sein Verhalten in der Gruppe oder gegenüber dem Kalb ist. Daneben natürlich sein Verhalten beim Fressen und Trinken, ob es unruhig wirkt oder einfach Ruhe haben will.

Bei der Beurteilung der Reaktionen nach der Verabreichung eines homöopathischen Mittels muss immer kontrolliert werden, ob sich Symptome nach innen, d. h. zu wichtigeren Organen verschieben. Wenn das passiert, wurde das falsche Mittel gewählt. Dann muss ein besseres Mittel gesucht werden oder die Wirkung des ersten Mittels unterbrochen werden. In akuten Fällen sollte die Wirkung innert zwei bis vier Stunden feststellbar sein. Das kann eine Erstverschlimmerung sein oder auch eine sofortige Besserung ohne Verschlimmerungsreaktion. Die Erstverschlimmerung ist eine gute Reaktion. Sie zeigt, dass der Körper reagiert. Verschwindet die Angst aus dem Blick, lässt sich das Tier wieder anfassen oder fängt es zu fressen an, dann war das gewählte Mittel richtig. In der Regel muss es nur einmal angewendet werden, ausser der Allgemeinzustand des Tieres würde wieder schlechter werden. Wie beim Menschen ist auch beim Tier der Blick wichtig, er offenbart viel über den Gemüts- und Gesundheitszustand.

Welche Zeichen sollen denn überhaupt notiert werden? Bei einer lokalen Krankheit: Was passiert beim Druck, bessert ein warmer oder ein kalter Umschlag, bessert oder ver-



Die Ausrüstung für eine homöopathische Behandlung: Ein Etui, nicht viel grösser als ein Schülertui, ein Buch, das in die Hosentasche passt und die eigenen fünf Sinne.

schlechtert die Ruhe oder die Bewegung? Zu welchem Zeitpunkt treten die Krankheitszeichen auf? Spielt das Wetter eine Rolle? Sind direkt auslösende Ursachen bekannt? Kalter Wind, Durchnässung? Psychische Ursachen wie Versetzung in einen anderen Stall oder Verkauf eines Nachbarstiers? Das Verhalten in der Herde im täglichen Auslauf, auf der Weide, bei der Rückkehr in den Stall? Das Verhalten gegenüber dem Kalb? Das Brunstverhalten? Ist ein Tier dominant oder zurückgezogen? Ist es beim Melken ruhig oder nervös? Wie ist sein Sauberkeitsverhalten? Wie ist seine Futteraufnahme? Generell ist ALLES, was beim Tier beobachtet werden kann, für das Auffinden eines passenden homöopathischen Mittels wichtig.

Natürlich hat die Homöopathie auch Grenzen. Ganz bestimmt muss alles, was chirurgisch zu behandeln ist, von der Schulmedizin betreut werden.

Manchmal kann die Homöopathie nur unterstützend wirken. In der Heilungsphase bedürfen auch die Umgebung, Fütterung und Haltung einer vermehrten Aufmerksamkeit. So kann etwa der Kampf in der Eutersalbe eine Heilung stören.

Dr. Gisler verstand es, mit Beispielen aus seiner grossen Erfahrung bei der Tierbehandlung die Einsatzmöglichkeiten und ihre Wirkung aufzuzeigen, etwa bei Fruchtbarkeitsstörungen, bei Kühen mit einem Viertel, bei Tieren mit einer inneren Unruhe. Oder der Kuh Alexa, die nicht nur mit einem Scheidenvorfall auffiel, sondern auch ihr geworfenes Kalb als «gleichgültige Mutter» verlassen hatte. Mit einer einzigen Gabe verschwanden ihre Akut-Krankheitsbilder. Ob sie allerdings ihr nächstes Kalb angenommen hatte, konnte Dr. Gisler nicht mehr verfolgen, da die junge Kuh den Stall wechselte.

Willkommen zur GV der OLK

Die Generalversammlung findet wie gewohnt am Josefstag, am Samstag, 19. März 2016, statt. Dieses Jahr ist die Bauernschaft in Töbel zu Gast. Gerne erwarten wir viele Bäuerinnen und Bauern, denn mit der Beratung über den Mitgliederbeitrag und damit die Zukunft der Dachorganisation stehen Geschäfte an, welche die Bauernfamilien ganz konkret betreffen. Die Tatsache, dass der Kanton seine Finanzen nach dem Grundsatz der doppelten Schuldenbremse ins Lot bringen muss, ist wohl bereits allen bekannt. Für die Oberwalliser Landwirtschaftskammer resultiert daraus ein Fehlbetrag von jährlich 90 000 Franken. Gleichzeitig müssen höhere Beiträge für die nationale Interessenvertretung sowie neu Beiträge an die nationale Basiskommunikation und den nationalen Berufsbildungsfonds getragen werden.

Die guten Leistungen des Schweizer Bauernverbands im

Kampf um gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaftsbetriebe sind hinlänglich bekannt. Es handelt sich dabei nicht nur um die agrarpolitische Lobbyarbeit im eidgenössischen Parlament, sondern auch um den Einsatz in Marktfragen. Dass der Schweizer Bauernverband in seinen Bemühungen solidarisch unterstützt werden muss, steht ausser Frage. Die aktuellen Ansätze belaufen sich auf CHF 2.65/ha LN in der Bergzone, CHF 3.50/ha LN in der Hügelzone und CHF 4.30/ha LN in der Talzone. Als Grundlage für die Berechnung dient die landwirtschaftliche Nutzfläche, egal ob es sich um biologisch oder nach dem ökologischen Leistungsnachweis bewirtschaftete Flächen handelt. Die Beiträge an den Berufsbildungsfonds der Organisation der Arbeitswelt «Landwirtschaft, landwirtschaftliche Spezialberufe», Berufe der Verarbeitung von Landwirtschaftsprodukten sowie Pferdeberufe unter dem

Namen «Oda AgriAliForm» sind vom Bundesrat als allgemeinverbindlich beschlossen worden. Der Fonds trägt im Bereich der beruflichen Grund- und Weiterbildung zur Finanzierung von Entwicklung, Unterhalt und Aktualisierung eines umfassenden Systems bei, welches insbesondere Analysen, Entwicklungen, Pilotprojekte, Einführungs- und Umsetzungsmaßnahmen sowie Information, Wissensvermittlung und Controlling umfasst.

Mit der nationalen Basiskommunikation wird Goodwill für die Anliegen der Schweizer Bauernfamilien geschaffen. Gleichzeitig werden deren Leistungen und daraus entstehende Produkte ins rechte Licht gerückt. Alle, diese Leistungen sind für alle Bauernfamilien wichtig und gewiss den Hektarbeitrag von CHF 4.50 wert.

Im Weiteren muss die OLK einen Mehrbeitrag an die Walliser Landwirtschaftskammer finanzieren und den Fehl-



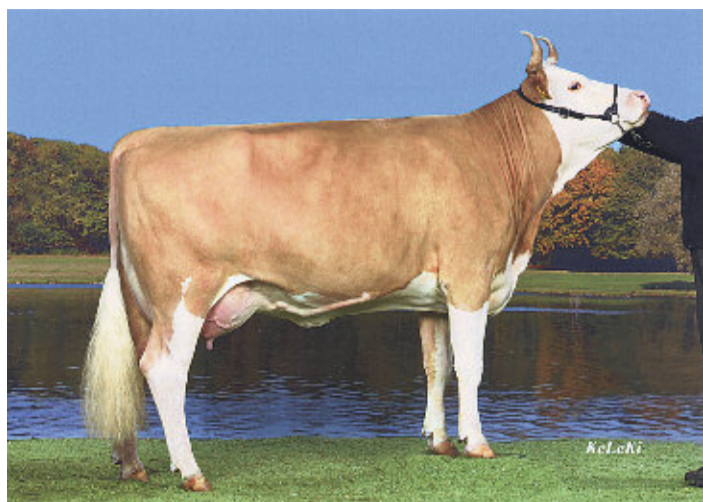
Ständerat Beat Rieder an der DV des Schwarznasenschafzuchtverbands 2016 in Erschmatt.

betrag wegen der Streichung der kantonalen Unterstützung ausgleichen können. Dazu hat die OLK einerseits die Dienstleistungen an Mitglied-Organisationen verteuert und die Veranstaltungen in der Öffentlichkeit auf diejenigen reduziert, welche mindestens selbsttragend sind. Weitere Preisanpassungen bzw. Sparpotenziale werden laufend geprüft und umgesetzt. Trotzdem kommen

wir nicht daran vorbei, dass den Betrieben ein Hektarbeitrag von CHF 2.50 sowie eine Erhöhung der Jahrespauschale von 70 auf 100 Franken für die Interessenvertretung und die Vereinsführung zugemutet werden müssen. Die Alternative dazu wäre eine Kürzung des Aufgabebereichs der OLK.

Im Anschluss wird Ständerat Beat Rieder zur Landwirtschaftspolitik im Ständerat referieren. Er wird seit rund 100 Tagen im Amt sein und der Bauernschaft darlegen, wie er seinen Einstieg als eidgenössischer Parlamentarier erlebt hat und wie er für die Landwirtschaft und die Randregion Wallis im Ständerat eintreten will. Im Ständerat sitzen nur wenige bäuerliche Parlamentarier, umso wichtiger ist es, die Ständeräte für die bäuerlichen Anliegen sensibilisieren zu können.

Die OLK freut sich, eine zahlreiche Vertretung der Oberwalliser Bauernbetriebe und viele Gäste in Töbel begrüßen zu dürfen. Die GV beginnt um 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Töbel.



Lenz Tulpe sorgt in der Simmentaler Zucht der BG Andenmatten-Bellwald in Eisten für eine Blutauffrischung.

Podestplatz für Lenz Tulpe

Wenn ein Walliser Simmentaler Züchter in Thun auf dem Podest steht, ist das nicht gerade ein alltägliches Ereignis. Denn Ursprungsgebiet und Hochburg dieser Rasse ist nun mal das Simmental im Berner Oberland. Bereits zum siebten Mal hat die Nachzuchtsschau Simmental und Swiss Fleckvieh mit dem 9. Jungkuhchampionat in Thun stattgefunden. Die zahlreichen Besucher in der Thun Expo Halle werden die starke Nachzuchtsschau mit Jungkuhchampionat am 21. Januar 2016 in guter Erinnerung behalten. Das Niveau der ausgestellten Kühe war ausgeglichen hoch. Die BG Andenmatten und Bell-

wald von Eisten konnte dabei mit dem dritten Platz ihrer Kuh Lenz Tulpe in der 4. Kategorie einen aussergewöhnlichen Erfolg verbuchen. «Solche Kühe machen beste Reklame für die Rasse Simmental», stellte Richter Claude François Monnat fest. In der Tat war das Niveau am Jungkuhchampionat hoch, schrieb Robert Alder im «Schweizer Bauer» am 23. Januar. «Schade, dass die Kuh nicht aus der eigenen Zucht stammt, aber gut, dass sie neues Blut in unseren Stall bringt», so lautet das Urteil von Werner Bellwald und Alice Andenmatten. «Agro Wallis» gratuliert herzlich zum Zuchterfolg.



Silberhasen in Goldrängen und Wanderpreise.

Gold für Silberne

An der GV der Silberkaninchenzüchter der Gruppe Wallis werden von den Silberhasen die Goldränge gefeiert und die Wanderpreise vergeben. Weil die kantonale Stämme- und Rammerschau in Naters voll besetzt war, musste die Klubschau erstmals ausserkantonale durchgeführt werden. Die Silberkaninchen sind in drei Grössen vertreten. Der Champagne Silber ist die grösste Mittelrasse im Gewichtsbereich von 4,2 bis 5,5 Kilo. Das Kleinsilber-Kaninchen in den Farbschlägen Blau, Braun, Gelb, Havanna, Hell und Schwarz wird im Gewicht von 2,5 bis 3,3 kg gezüchtet. Seit gut 10 Jahren ist auch der Zwergsilber in den erwähnten Farbschlägen und einem Gewicht von 1,1 bis 1,5 kg bekannt. Dieser muss aber noch stark gefördert werden. An der Ausstellung in der Kleintieranlage in Strättligen bei Thun erreichten den ersten Rang der Kollektionen (5 Tiere) mit Champagne Silber von Gattlen Hermann 2,4 95,50/95,50/95,50. NB 95,50/97,00/Total 95,80 RP 0,70. Weiter mit KIS. Schwarz Schgör Helmut 2,4 (95,50) 96,00/96,00/95,50/95,50/96,00/Total 95,80 RP 0,60.

Stämme (1 Rammler, 2 Zippen) stellten 1. Tscherrig Anton Champ. Silber 1,2 95,00/96,50/96,50 = 96,00 RP 0,90. 2. Mutter Johann KIS. Havanna 1,2 95,00/96,00/95,50 = 95,50 RP 0,70. 3. Gattlen Marlies Champagne Silber 1,2 95,00/95,00/96,00 = 95,33 RP 0,23. 4. Zmilacher Mathias KIS Havanna 1,2 93,50/96,00/95,50 = 95,00 RP 0,20. 5. Tscherrig Renate KIS. Gelb 1,2 95,50/96,00/94,00 = 95,17 RP 0,17. 6. Fryand Werner KIS Gelb 1,2 94,50/96,50/94,50 = 95,17 RP 0,17. 7. Escher Renato Farbzwerger, gemischt 91,00/92,50/92,50 = 92,00 RP -2,73

Für das laufende Jahr ist eine Ausstellung im Oberwallis mit Beteiligung des schweizerischen Silberklubs zum vierzigjährigen Bestehen der Gruppe Wallis in Vorbereitung. Darum noch einmal: Hoch die Silberzucht.

Johann von der Hasenburg >

Anfragen unter  **027 945 15 71**

1.-August-Brunch

Öffnen Sie am 1. August Haus-, Stall- oder Hoftüre! Bei vielen Familien, sowohl Gastgebern als auch Besuchern, gehört der 1.-August-Brunch am Nationalfeiertag dazu. Der Anlass bietet die Gelegenheit zu zeigen, was die Landwirtschaft produziert und welche Leistungen die Bauernfamilien tagtäglich erbringen. Zudem ist das Bauernfrühstück am Nationalfeiertag ein idealer Anlass, um Werbung für die Angebote auf dem eigenen Betrieb zu machen. Ob es sich beim Brunch um einen Mini-Brunch am Küchentisch, einen Midi-Brunch in der Scheune oder um einen Maxi-Brunch auf dem Hofplatz handelt, entscheidet alleine die teilnehmende Bauernfamilie. Wichtig ist, dass sie den Gästen die Landwirtschaft näherbringen, regionale Produkte verwenden und für Gespräche zur Verfügung stehen. In diesem Jahr findet bereits die 24. Ausgabe des 1.-August-Brunchs auf dem Bauernhof statt. Das Projekt gehört nach wie vor zu den erfolgreichsten der Basiskampagne «Gut, gibt's



die Schweizer Bauern». Jährlich besuchen an die 120 000 Personen einen Brunch auf dem Bauernhof. Damit die hohe Nachfrage weiter gedeckt werden kann, braucht es engagierte Bauernfamilien, die mitmachen. Der Schweizer Bauernverband und die Brunch-Verantwortlichen in den Kantonen unterstützen diese bei den Vorbereitungen und stellen zusammen mit den Sponsoren Material zur Verfügung.

Interessierte erhalten mehr Informationen auf www.brunch.ch. Anmelde-schluss ist der 30. April 2016.

Tierzucht und Tierproduktion

Im Februar 2016 beschloss der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung auf Empfehlung der kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft eine Anzahl Änderungen, die per 1. März 2016 in Kraft getreten sind. Demnach werden die auf öffentlichen Märkten aufgeführten Tiere der Rindvieh-Kategorie RV und VK neu mit 165 statt 250 Franken unterstützt sowie die Tiere der Kategorien MT, MA, OB, RG, JB mit 100 statt 150 Franken. Der Beitrag pro Schaf ist auf Fr. 50.– (statt 75.–) festgesetzt. Der Beitrag an die Rekrutierung von im Wallis gesömmertem Rindvieh, das ausserhalb des Kantons stammt, kann jedoch wie bisher einen Beitrag bis auf 50 Franken in Anspruch nehmen. Der Beitrag an die **Tierzuchtorganisationen** ist aufgehoben. Die Walliser Rindviehzuchtgenossenschaften oder Walliser Unterverbände von schweizerisch anerkannten Rindviehzuchtorganisationen können vom Kanton mit 50 000 Franken pro Jahr unterstützt werden.

Der Käse «Raclette du Valais AOP», der in Walliser Kleinbetrieben und Alpkäsereien hergestellt und von der Branchenorganisation «Raclette du Valais AOP» anerkannt wird, kann eine **Qualitätsprämie** gemäss folgender Einstufung erhalten:
a) Taxierung mit 20 Punkten: 24 Rp. (statt 30) pro kg
b) Taxierung mit 19,5 Punkten: 15 Rp. (statt 20) pro kg
c) Taxierung mit 19 Punkten: 7 Rp. (statt 10) pro kg
Die Transportunterstützung von 0,40 (statt 0,70) Rp. pro kg

Walliser Industriemilch wird unter folgenden Bedingungen ausbezahlt: a) Walliser Industriemilchproduzenten, deren Milch im Wallis produziert und von Firmen weiterverarbeitet wird; b) an die im Art. 20 erwähnten Käsereien, deren Einschränkungsmilch im Wallis produziert und von Firmen weiterverarbeitet wird.

Nur die von der SO Walliser Raclette AOP anerkannten Käsereien in der Bergzone, die ihre Molke an verarbeitenden Firmen weitertransportieren, können mit 0,40 (statt 0,70) Rp. pro kg Molke unterstützt werden.

Für die Teilnahme an **Käsewettbewerben** werden keine Beiträge mehr ausgerichtet.

Gemäss Änderung vom 13. Januar 2016 kann der Käse, welcher von den Produzenten von einer Käserei oder einer Alpe als Entschädigung für die gelieferte Milch übernommen oder welcher von den Betrieben gekauft wird, nicht von der **Abgabepflicht** ausgenommen werden.

Imkereiberatung: Der Kanton kann die Imkereiberatung mit einem jährlich durch die Dienststelle festgelegten Beitrag unterstützen. Dieser Beitrag basiert auf einem Leistungsauftrag mit dem Unterwalliser Bienenzuchtverband (FAVR), dem Oberwalliser Bienenzuchtverband OBZV und jeder anderen durch die Dienststelle anerkannten Imkervereinigung. Die Unterstützung von neuen Walliser Imkern ist aufgehoben, ebenfalls die Unterstützung von bereits aktiven Imkern, die ihren Bienenstand vergrössern, sowie die Unterstützung der Königinnenzucht.

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** finden am 16. und 30. März in Gamsen statt. Am 6. April ist eine Annahme in Wiler geplant und am 27. April wieder in Gamsen.

Die nächste **Rindviehannahme** findet am 16. März in Gamsen statt. Eine weitere Rindviehannahme ist am 18. Mai geplant.

Anmeldungen sowohl für Schafe als auch für Rindvieh bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montag in der Vorwoche des gewünschten Aufuhrdatums an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. Die Selbstdeklaration für Rindvieh ist unter www.olk.ch > Dokumente abrufbar.

Eierproduktion

Die Produktion von Schweizer Eiern läuft in eher eng strukturiertem Rahmen ab. Zwei Drittel der Produktion erfolgt über Produzenten, die vertraglich an einen Abnehmer gebunden sind. Einen Drittel decken Direktvermarktungs-Produzenten ab. Die Branche erarbeitete sich über die Jahre hinweg eine Spitzenposition in Sachen Qualität, Tierwohl, Krankheitsvorbeugung und Goodwill seitens der Konsumenten. Eier erhielten aufgrund ihrer Gesundheitsmerkmale in der Ernährung in den letzten Jahren einen immer höheren Stellenwert. Die Eier für Ostern 2016 sind gesichert.

Für die Zukunft kann sich eine Bauernfamilie im Oberwallis mit der Eierproduktion möglicherweise eine Existenz sichern. Das Walliser Eiersortier- und Verpackungszentrum Cororico sucht 9000 Plätze für Freilandhühner. Wer sich mit einem Einstieg in die Eierpro-

duktion befasst, der sollte zuerst aber die Chancen und Risiken sorgfältig abwägen. Der GalloSuisse – die Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten – hat dafür einen 40-Punkte-Katalog erstellt, der den Interessierten auf der Webseite der OLK zur Verfügung steht oder über eine Mitteilung an info@olk.ch verlangt werden kann. GalloSuisse ist dafür verantwortlich, seinen rund 500 Mitgliedern sowie zukünftigen Produzenten und Mitgliedern im Eiermarkt möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten. GalloSuisse berät und unterstützt darum Neueinsteigende von Anfang an. Informationen zum Verband sind unter www.gallosuisse.ch zu finden, Fachspezifisches auch unter www.aviforum.ch. Antworten auf Fragen rund um Baubewilligung, Finanzierung, Rechtsform und Steuern finden sich unter www.sbv-treuhand.ch.

Administrative Führung Alpbetriebe

Mit 550 Alpbetrieben und 100 000 ha Sömmerungsgebiet, von 28 000 Grossvieheinheiten (GVE) bewirtschaftet, ist die Alpwirtschaft ein wichtiger Zweig der Walliser Landwirtschaft. Das Amt für Viehwirtschaft und das Landwirtschaftszentrum in Visp bieten den Alp-Bewirtschaftern im April einen Tageskurs für Alp-Verantwortliche, Vorstandsmitglieder und Alpbewirtschaftler an. Schwerpunkte des Kurses sind die Personalführung, Personalrecht, Herdenmanagement, Kontrollwesen, Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (Hygiene), Direktzahlungsverordnung, Naturschutz, Gewässerschutz usw. Es werden Grundlagen präsentiert, und ein strukturierter Alpdorder als Managementinstrument abgegeben. Ebenfalls soll dem Austausch und der Diskussion Raum gegeben werden. Am Ende des Kurses sind die Teil-



Der nächste Alpsommer naht. Melden Sie sich bis zum 21. März zum Kurs Alpwirtschaft und Alpmanagement an.

nehmenden in der Lage, die verschiedenen administrativen und gesetzlichen Anforderungen in der Führung umzusetzen sowie allfällige Mängel auf der Alpe zu erkennen und anzupassen.

Der Kurs findet am **1. April von 9.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr im Landwirtschaftszentrum in Visp** statt. Anmeldungen sind erbeten unter www.vs.ch/dlw weiterbildung bis spätestens am 21. März 2016.

Vortrag «Kompostieren»

Der Gartenbauverein Oberwallis lädt alle Mitglieder und Interessierte zum Vortrag «Kompostieren» ein. Josef Federer begrüsst uns am Donnerstag, 17. März 2016, um 17.00 Uhr in der Gärtnerei St. Ursula in Brig. Vor Ort wird er uns das richtige Kompostieren erläutern, praktische Tipps und Anregungen geben (Dauer der Veranstaltung ca. 2 Stunden). Da wir uns zum Teil draussen aufhalten werden, bitte dem Wetter entspre-

chend anziehen. Anmeldung (obligatorisch) bis Dienstag, 15. März 2016, an Ottilia Ritz, Bitsch, ottilia.ritz@bluewin.ch 079 245 40 90, oder Helene Tenisch, Glis, 079 395 45 54, helene.tenisch@valais.com.ch oder Anmeldeformular unter www.gvovs.ch. Wir freuen uns auf einen lehrreichen Vortrag und euer zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand des Gartenbauvereins Oberwallis

WAS-Mister Gampel

Freunde des Weissen Alpenschafs reservieren sich den Samstag, 2. April. Dann findet nämlich in Gampel der WAS-Widdermarkt mit Nachzucht-cup statt. Die Qualität der präsentierten Tiere ist regelmässig sehr hoch. Sie verdienen das Interesse der gesamten Bevölkerung. Die Bewertung der Widder und der Tiere im Nachzucht-cup durch die Experten dauert bis gegen Mittag. Die



Rangverkündigung mit Fachkommentar und Preisverleihung ist auf 15.30 Uhr angesetzt. Der WAS-Verband freut sich auf viele Freunde des Weissen Alpenschafs.

Arbeitsunfähig? Beugen Sie vor

Wenn Sie durch einen schweren Unfall oder eine schwerwiegende Krankheit arbeitsunfähig werden, können Sie grosse wirtschaftliche Einbussen erleiden. Mit AGRI-revenu, der bäuerlichen Taggeldversicherung der Agrisano, sind Sie bei einer Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit, Unfall oder Mutterschaft bestens versorgt. Auch wenn Sie selten arbeitsunfähig sind, ist AGRI-revenu kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Mindestens das Bezahlen einer Ersatzkraft sollten Sie über eine Taggeldversicherung abdecken. Dank bäuerlichem Kollektiv sind die Prämien bei einer Wartefrist von 30 Tagen sehr attraktiv und es muss auch kein altersbedingter Prämienanstieg erwartet werden. Die Arbeitsausfall-Versicherung der Agrisano gilt nur für Personen, die in der Landwirtschaft tätig sind. Auch oder gerade die Bäuerin kann von einem Arbeitsausfall betroffen sein.

Zudem hilft Agrisano die Kosten für einen Betriebs- helfer oder eine Familien- helferin zu tragen. Die Beteiligung beträgt bis zu CHF 50.–



pro Tag für maximal 30 Tage in- nert 365 Tagen. Voraussetzung ist, dass man bei der Agrisano die obligatorische Krankenpfle- geversicherung abgeschlossen und ein Kranken- und Unfall- taggeld von mindestens CHF 75.– versichert hat. Zudem hat die Anstellung einer Arbeits- kraft durch eine anerkannte landwirtschaftliche Betriebs- helfer- oder Haushilfeorganisa- tion zu erfolgen. Dank einer einmaligen Leistung von 1500 Franken kann ein Landwirt den ersten Monat seiner Arbeitsun- fähigkeit finanziell auffangen. Dies hilft also die Wartefrist von meistens 30 Tagen zu über- brücken. Als Regionalstelle Wallis der Agrisano offeriert die OLK gerne die gewünschte Krankenpflege- und Taggeld- versicherung.

Bei genügender Anmel- dung kann die OLK mit den Ex- perten in Brugg eine Gesamt- versicherungsberatung orga- nisieren.

Putztag der Landwirtschaft

Achtlos weggeworfener Abfall – wo immer er gerade anfällt – wird auch im ländlichen Raum und für die Bauernfamilien immer mehr zum Problem. Vor allem entlang von viel befahrenen Strassen und oft begangenen Spazierwegen müssen sie viel Zeit aufwenden, um Abfälle einzusammeln. Zudem gefährden Abfälle – vor allem zerkleinerte Blechteile im Futter – die Gesundheit der Nutztiere und beschädigen die landwirtschaftlichen Maschinen. Der schon vielfach bekannte Clean-up-Day der IG saubere Umwelt im Herbst ist für die Landwirtschaft nicht ein idealer Zeitpunkt. Das Abfallproblem ist im ländlichen Raum vor allem im Frühling zum Beginn der Weidezeit und Futterernte am offensichtlichsten. Aus diesem Grund führt die Landwirtschaft am Freitag, 22. April 2016 einen separaten Putztag durch.

Gemeinden, Schulen und Vereine sind eingeladen, sich am nationalen Aufräumtag der Landwirtschaft zu beteiligen. Die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK) nimmt gerne jede Freiwilligenmeldung entgegen und koordiniert mit



Machen Sie mit am Putztag für die Landwirtschaft.

den ortskundigen Bauern den gemeinsamen Putztag. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter 027 945 15 71 oder info@olk.ch bis Ende März.

Ebenfalls erwartet die OLK gerne die Mitteilung von Bauernfamilien, welche die Gruppen in ihrem Dorf begleiten, so dass ein echter Nutzen, aber auch ein Austausch garantiert ist. Der Tag soll zum gemeinsamen Erlebnis und zur Begegnung der nicht-bäuerlichen Bevölkerung mit den Bauernfamilien werden.



Der Oberwalliser Schwarznasenschafzuchtverband heisst die Freunde der Schwarznasenzucht willkommen.

SN-Widder heute in Visp

Heute präsentieren sich auf dem Platz beim Sepp-Blatter-Schulhaus die Schwarznasenwidder. 550 Tiere sind zum diesjährigen Spektakel der männlichen Punktesammler angemeldet. Sie werden ab 7.30 Uhr aufgeführt. Die Experten-Beurteilung der Tiere unter der Leitung von Chefexperte Richard Zeiter dauert von 8.30 bis 12.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der Platz für das Expertenteam re-

serviert. Zaungäste sind jedoch willkommen. Es gibt eine gewohnt gute Kantine auf Platz. Ab 13.00 Uhr ist der gesamte Platz für alle Interessierten zugänglich. Höhepunkte sind zweifellos die Durchführung der Rekurse um 14.00 Uhr beim Sepp-Blatter-Schulhaus und die anschließende Präsentation der Maximum-Widder auf dem Podest und Abgabe der Ehrenpreise.

ANZEIGEN

Reform • New Holland • Fendt • Honda • Pöttinger • Kuhn

Osterausstellung

Fr. / Sa. / Mo. 25. / 26. + 28. März 2016

9.00 bis 18.00 Uhr

- Top-Occasionen
- Ausstellungsrabatt!

AMMETER AG
Vom Nachbar empfohlen
Tel. 027 472 78 78 / Fax 027 472 78 73
3951 Agarn

Wir laden Sie dazu recht herzlich ein!
Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna • Kärcher

Kein Aprilscherz!

Freitag, 1. und Samstag, 2. April 2016
10.00–17.00 Uhr

Willkommen zur
**Frühlings-
Ausstellung**

Entdecken Sie viele Neuheiten von Land- und Kommunalmaschinen

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

**Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer**

Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

FRÜHLINGS AUSSTELLUNG

Samstag, 19. März 2016

walker
fahrzeugtechnik

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

Kostenloses Apéro

Exklusiv für 1815 club-Mitglieder

Lassen Sie sich – vor dem Essen – bei Kerzenschein in unserem Jagd-Weinstübl von der Vielfalt der Walliser Weine inspirieren. Geniessen Sie 3 bis 4 verschiedene Weissweine. Dazu können Sie hausgemachte Wildschweinsalami, Hirschwurst und weitere Köstlichkeiten schmausen. Dieses Angebot ist kostenlos für 1815.club-Mitglieder und gültig am Freitag und Samstag, abends und bis 31. März 2016. Reservation wird empfohlen.

HOTEL RESTAURANT CATERING
Tenne
RECKINGEN-GLURINGEN

Hotel Restaurant Catering Tenne
Furkastr. 2 • 3998 Reckingen-Gluringen
T 027 973 18 92
info@tenne.ch • www.tenne.ch

Ihr kompetenter Partner für Werbung.
Mengis Medien AG | Tel. 027 948 30 40